
Vorwort

Dǐng Tiān Lì Dì – 頂天立地

Außergewöhnliches vollbringen – den Himmel anstoßen und auf der Erde stehen

Sehr anschaulich wird durch diese chinesische Redewendung das Anliegen dieses Buches beschrieben: Die modernen Methoden der Reproduktionsmedizin haben menschliche – und somit irdische – Wege gefunden, ein Problem zu lösen, das früher dem Himmel anvertraut war: Der Lauf der Zeit, das *Dao*, Götter und Heilige bedingten die Erfüllung eines Kinderwunschs. Der Heilkunde war es zu allen Zeiten und an allen Orten überlassen, einen möglichst fruchtbaren Boden für den Samen zu bereiten, der dann letztendlich vom Himmel fiel. Und nun scheint es „machbar“ zu sein, auch hier Einfluss zu nehmen, in das neue Leben, das vorletzte Unbegreifliche, das eigentlich Nicht-Beeinflussbare – neben dem Tod.

Die überaus kreative Reproduktionsmedizin entwickelt in atemberaubendem Tempo neue Methoden, deren Raffinesse bestechend für Sicherheit und berechtigte Hoffnungen zu bürgen scheinen. Doch die westliche moderne Biomedizin läuft Gefahr, den Reproduktionsprozess ausschließlich in seiner biologisch-technischen Dimension zu definieren. Therapeuten und Patienten glauben an diese neuen phantastischen Möglichkeiten und Fähigkeiten, schöpfen gewaltige Hoffnungen und erleben dann auch entsprechend bittere Enttäuschungen.

Die TCM birgt die Traditionen eines Heilsystems in sich, das verschiedene Konzepte von Gesundheit und Krankheit in den letzten 3000 Jahren vereint hat. Methoden zur Gesundheits- oder Lebenspflege (*Yang Sheng*), also der Gesunderhaltung, und zur

Behandlung des „Gesamtsystems Mensch“, wurden in vielfältiger Weise genutzt, um den einzelnen Menschen mit sich, aber auch mit seiner Umwelt in Einklang zu bringen. Die Harmonie, das reibungslose Fließen des *Qi* in den Leitbahnen, seine Aufnahme und Produktion in den inneren Organen (*Zang-Fu*-Organen) ist dann auch die beste Voraussetzung, um neues Leben – und somit neues *Qi* – zu schaffen. Anders als in der westlichen Medizin ist für das Denken der chinesischen Medizin – die insgesamt viel mehr umfasst als die moderne TCM – das Funktionieren der Beziehungen innerhalb und außerhalb des Einzelnen als Kriterium für das Leben und die Gesundheit an sich entscheidend. Aber – im Unterschied zur westlichen Medizin und eingebunden in überlieferte, völlig andere Körpervorstellungen – fehlt ihr wiederum der Blick ins Innere des Menschen und seine dortigen Strukturen.

Beide Medizinsysteme haben ihre Vorzüge – und zum Vorteil der möglicherweise zukünftigen Eltern und ihrer Kinder sollten und können sie beide benutzt werden. Zu verschiedenen Phasen und mit unterschiedlichen Prioritäten, aber beide mit dem einen gemeinsamen Ziel: der Erfüllung des Kinderwunschs. Dieses Buch soll dem Therapeuten bei der Beurteilung der Prioritäten eine Hilfe sein.

Ein großer Dank sei den Autoren ausgesprochen, die ihre Kenntnisse und häufig jahrzehntelangen Erfahrungen in der Kinderwunschbehandlung so der Fachöffentlichkeit zur Verfügung gestellt haben. Es ist damit gelungen, eine Brücke zu schlagen zwischen zwei Medizinsystemen – in der Gewissheit, dass nur so eine optimale Betreuung der Patienten möglich sein kann.

München, im Januar 2008

Andreas A. Noll